

Elektrodynamik Hausaufgabenblatt Nr. 3

Jun Wei Tan*

Julius-Maximilians-Universität Würzburg

(Dated: May 6, 2024)

Problem 1. Man betrachte den Raum zwischen zwei unendlich großen, geerdeten Leiterplatten, die parallel zueinander an den Punkten $x = 0$ und $x = d$ aufgestellt sind. Eine weitere Platte mit Flächenladungsdichte σ befindet sich bei $x = a$ mit $0 < a < d$.

- (a) Zeigen Sie, dass die Herleitung des Potentials $\varphi(x)$ für $0 \leq x \leq d$ äquivalent ist zur Berechnung einer eindimensionalen Green'schen Funktion und somit zur Lösung der

$$\Delta_x G(x, a) = -\delta(x - a), \quad \Delta_x = \frac{\partial^2}{\partial x^2},$$

mit den Dirichlet-Randbedingungen $G(0, a) = G(d, a) = 0$.

Um die Lösung der folgenden Teilaufgaben zu vereinfachen, bietet es sich an, das Koordinatensystem so zu verschieben, dass die geladene Platte sich bei $x = 0$ und die geerdeten Leiterplatten sich bei $x = -a$ bzw. $x = d - a$ befinden.

- (b) Teilen Sie den Raum in zwei ladungsfreie Regionen $-a < x < 0$ und $0 < x < d - a$ auf, und lösen Sie dort die zwei separaten, homogenen Laplace-Gleichungen für das Potential. Integrieren Sie dann die Poisson-Gleichung von $x = -\epsilon$ bis $x = +\epsilon$, und betrachten Sie den Grenzwert $\epsilon \rightarrow 0$, um die Bedingungen zu finden, welche die zwei Lösungen für das Potential in $x = 0$ verbinden. Bestimme schließlich das Potential für den gesamten Bereich $-a < x < d - a$.
- (c) Bestätigen Sie das obige Resultat, indem Sie die Differenzialgleichung für das Potential unter Berücksichtigung der Randbedingungen bei $x = -a$ und $x = d - a$ direkt integrieren.

Proof. (a) Die Ladungsverteilung ist 0 außer wenn $x = a$, also die Ladungsverteilung ist proportional zu $\delta(x - a)$. Die Definition der Greensche Funktion ist also proportional zu die Poisson-Gleichung.

* jun-wei.tan@stud-mail.uni-wuerzburg.de

Die Greensche Funktion verschwindet genau dann wenn die Potential verschwindet, also bei $x = 0$ und $x = d$.

(b) Die Lösungen in einer ladungsfreien Region ist

$$\frac{d^2V}{dx^2} = 0 \implies V = ax + b.$$

Der Gradient ist das elektrische Feld, also $\frac{\sigma}{2\epsilon_0}$. Die Lösungen sind also

$$-a < x < 0 : V = k_1(x + a) \quad (1)$$

$$0 < x < d - a : V = k_2(d - a - x) \quad (2)$$

Integriert zwischen $x = -\epsilon$ und $x = +\epsilon$ ergibt

$$\begin{aligned} \frac{d^2V}{dx^2} &= \delta(x) \\ \int_{-\epsilon}^x \frac{d^2V}{dx^2} dx &= - \int_{-\epsilon}^x \delta(x) dx \\ &= \begin{cases} 0 & x < 0 \\ -1 & x \geq 0 \end{cases} \\ V'(x) &= V'(-\epsilon) - \begin{cases} 0 & x < 0 \\ 1 & x \geq 0 \end{cases} \\ V(\epsilon) &= V(-\epsilon) + \int_{-\epsilon}^{\epsilon} V'(x) dx \\ &= V(-\epsilon) + 2\epsilon V'(-\epsilon) - \epsilon \end{aligned}$$

Eingesetzt in die vorherige Lösungen (1) und (2) liefert

$$\begin{aligned} V'(-\epsilon) &= k_1 \\ V(-\epsilon) &= k_1(a - \epsilon) \\ V(\epsilon) &= k_1(a - \epsilon) + 2\epsilon k_1 - \epsilon \\ &= k_2(d - a - \epsilon) \end{aligned}$$

Wir lösen die Gleichung für k_2 und erhalten

$$k_2 = \frac{k_1(a - \epsilon) + 2\epsilon k_1 - \epsilon}{d - a - \epsilon}.$$

Die Lösungen sind also (außerhalb $(-\epsilon, \epsilon)$)

$$V(x) = \begin{cases} k_1(x+a) & -a < x < -\epsilon, \\ \frac{k_1(a-\epsilon)+2\epsilon k_1-\epsilon}{d-a-\epsilon}(d-a-x) & \epsilon < x < d-a. \end{cases}$$

Wenn wir $\epsilon \rightarrow 0$ nehmen, ist

$$V(x) = \begin{cases} k_1(x+a) & -a < x < 0, \\ \frac{k_1}{d-a}(d-a-x) & 0 < x < d-a. \end{cases}$$

(c) Die Differentialgleichung ist

$$\frac{d^2V}{dx^2} = -\delta(x).$$

Mit Randbedingungen $V(-a) = V(d-a) = 0$.

$$\begin{aligned} \int_{-a}^x \frac{d^2V}{dx^2} dx &= - \int_{-a}^x \delta(x) dx \\ V'(x) - V'(-a) &= \begin{cases} -1 & x > 0 \\ 0 & x \leq 0 \end{cases} \\ V'(x) &= V'(-a) - \begin{cases} 1 & x > 0 \\ 0 & x \leq 0 \end{cases} \\ V(x) - \cancel{V(-a)} &\stackrel{0}{=} \int_{-a}^x V'(x) dx \\ &= V'(-a)(x+a) - x\theta(x) \\ &:= k_1(x+a) - x\theta(x). \end{aligned}$$

Wir w

□